

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 43 (1938-1939)
Heft: 21-22

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spätmittelalter, belegt durch einen kurzen treffenden Text, der an sich schon überaus wertvoll ist und auch hier den gewiegten Methodiker verrät.

Mit grossem Dank wird der schön ausgestattete Band, dem später ein zweiter folgen soll, entgegengenommen werden. E. E.

H. Schlunegger: Die Schweiz, für den Geographieunterricht gezeichnet. Verlag Francke, Bern, kart. Fr. 3.70 (Klassenpreis von 10 Stück an Fr. 3.—).

Ein ausgedehntes Material über Lage, Struktur, Bodengestalt, Siedlungsweise, Verkehr, Industrie, Bevölkerungsstatistik usw. ist hier zahlenmässig und zeichnerisch zusammengestellt. Der Vorzug dieser Skizzen sind ihre Reichhaltigkeit und grosse Einfachheit. Jeder Lehrer kann sie unmittelbar für den Unterricht gebrauchen und wird froh und dankbar darüber sein, dass ihm so viel Vorbereitungsarbeit abgenommen wurde. E. E.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Auszug aus den Verhandlungen des Zentralvorstandes. Sitzung vom 8. Juli 1939, 13 Uhr, im Kongresshaus.

Ausser Frl. Grosjean sind alle Zentralvorstandsmitglieder anwesend. Das Protokoll wird aus Zeitmangel in der nächsten Sitzung verlesen.

1. An das im Herbst stattfindende, vom Kantonal-bernischen Lehrerinnenverein, der Unterrichtsdirektion und dem Lehrerverein veranstaltete Kurslager für stellenlose Lehrerinnen wird eine Subvention gesprochen.
2. Die Quästorin möchte in der schon abgeschlossenen Jahresrechnung den Voranschlag für 1939 für die drei folgenden Posten so abgeändert haben: *Einnahmen* aus Jahresbeiträgen von Fr. 9000 auf Fr. 8600; *Ausgaben*: Schweiz. Lehrerinnen-Zeitung von Fr. 1500 auf Fr. 2000 und Diverse von Fr. 1000 auf Fr. 600. In diesem Sinne wird der Delegiertenversammlung Antrag gestellt.
3. Der Einladung des Kindergartenvereins zu ihrem Treffen in Zürich am 10. Juli wird Frl. Balmer, Basel, Folge leisten.
4. Die Pensionierung unserer Heimvorsteherin macht Fortschritte.
5. Neuaufnahmen. Sektion Fraubrunnen: Martha Keller, Moosseedorf; Meieli Zwahlen, Wiler b. Utzenstorf. Sektion Tessin: Angelina Andina, Lugano-Besso; Giuseppina Chiesa, Cimo; Dafne Bianchi, Lugano; Clara Caccia, Maroggia; Giuditta Mordasini, Comologno; Adele Fumasoli, Acquarossa; Maddalena Ruggia, Grancia; Angela Gianini, Lugano; Bice Vassalli, Lugano; Maddalena Pagano, Lugano; Sandra Soldini, Lugano; Prof. Lina Piffaretti, Gravesano. Sektion Aargau: Emmy Amsler, Brugg. Sektion Schaffhausen: Dr. Elsbeth Stamm, Schaffhausen; Lotte Geier, Schaffhausen. Sektion Solothurn: Verena Bader, Oensingen; Luise Rich, Oberbuchsitzen; Anna Maria Vortisch, Basel; Aline Hörler, Frauenfeld; Margrit Forster, Güttingen; Hermine Thonney, Stettfurt; Marta Gsell, Lözenhaus, Erlen.

Die 2. Schriftführerin: M. Haegeler.

XXIV. Delegiertenversammlung des Schweiz. Lehrerinnenvereins, 8. Juli 1939, 14 Uhr, im Kongresshaus.

Unsere Zentralpräsidentin, Fräulein Marta Schmid, begrüsst mit kurzen Worten die fast vollständig anwesenden Delegierten im Kammermusiksaal des Kongressgebäudes.

Der frische Eröffnungsgesang und die Rezitation einer Schar Sechstklässlerinnen ergänzten diese Worte und liessen allerlei in den Herzen der Zuhörerinnen mitschwingen. Herzlichen Dank ihnen und ihrer Lehrerin.

In flotter Geschäftsabwicklung folgten die Berichte der Zentralpräsidentin, des Heims, der Stellenvermittlung, der Lehrerinnen-Zeitung, der Erziehungskommission des Bundes Schweiz. Frauenvereine, des Neuhofs und der R. U. P.

Die Jahresrechnung wurde nach der in der Zentralvorstandssitzung beantragten Weise abgeändert. Nach dem Voranschlag für 1939 ergibt sich für die Zentralkasse bei Fr. 19,600 Einnahmen und Fr. 20,100 Ausgaben ein Defizit von Fr. 500. Die Berichte und die Rechnung wurden genehmigt und verdankt.

In die Redaktionskommission wurde als Ersatz für Frl. Isler, Aarau, von der Sektion St. Gallen Frl. Magda Werder vorgeschlagen und von der Versammlung gewählt.

Für Auslandschweizer- und Emigrantenkinder sind Fr. 500 gesprochen worden.

Im Herbst soll mit den Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen zusammen ein Kurs mit dem Thema « Das neunte Schuljahr » stattfinden.

Zur Uebernahme der Generalversammlung 1940 hat sich die Sektion Solothurn zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank !

Vom 29. August bis 7. Oktober findet im Steigerhubel in Bern das zweite Arbeitslager für stellenlose Lehrerinnen statt. Es werden auch ausserkantonale Lehrerinnen aufgenommen. Diese müssen einen Betrag an Kost und Logis entrichten. Sie können hierfür eine Subvention aus dem Emma-Graf-Fonds ansuchen.

Zum Abschluss der Versammlung wurde den Delegierten von der Sektion Zürich in freundlicher Weise ein « Zabig » offeriert, der hier im Namen aller herzlich verdankt sei. Die 2. Schriftführerin: *M. Haegele*.

WSS, Werkgemeinschaft für Schrifterneuerung in der Schweiz. Voranzeige : Unsere Jahresversammlung, zu der wir alle Freunde der Schweizerschulschrift erwarten, findet anfangs Oktober in Zürich statt. Im Zusammenhang mit einem letzten Besuch der unvergleichlichen Landesausstellung wollen wir dann das uns ja besonders naheliegende Problem der guten Darstellung besprechen. Weitere Mitteilungen später! *Der Vorstand.*

Kommt und lasst uns wandern Von einem Kinderparadies zum andern!

Ja — gibt's denn heutzutage zwei Kinderparadiese? hör' ich staunend fragen. Dass es in der « Landi » eines gibt, das pfeifen die Spatzen vom Dach und unsere kleinen Fratzen im ganzen Lande herum ! Wo aber liegt das andere ?

Kolleginnen, wenn ihr einen ganzen Tag mit eurer Klasse in der Landesausstellung geschaut und gestaunt habt — dann möchte ich euch raten, ein gelbes Postauto (Fahrpreis pro Wagen für zirka 30 Kinder je nach Altersstufe Fr. 19—22) kommen zu lassen, das euch von der LA weg hinausführt, im grossen Bogen um die lärmige Stadt herum, hinter den Uetliberg ins stille Reppischtal nach Gamlikon ! Von dort steigt ihr in

einer kleinen halben Stunde hinauf ins « *Kinderfreundeheim Mösli* ». Still und einsam liegt es am Hang des Albis, hinter der Buchenegg. Weit offen stehen die breiten Fenster, die heimelige Stube ist voll Licht, luftig und froh die zwei Schlafräume. Wasch- und Duschräume stehen zur Verfügung und — oh Freude — ein prächtiges, betoniertes Schwimmbassin lockt mitten im Walde zum erfrischenden Bade.

Das alles steht euch bereit! In der gut eingerichteten Küche kocht ihr euern z'Nacht und euern z'Morgen. Eventuell sorgt die Heimleitung dafür. Für das Uebernachten und das Benützen aller Räume zahlt ihr pro Schüler 40 Rp. Am nächsten Tag wandert ihr hinauf zum Albisgrat, und von dort über Felsenegg und Baldern zum Uetliberg, oder hinunter an den See, um mit dem Schiff nach Zürich zurückzufahren. So folgt dem ermüdenden Ausstellungsbesuch eine wohltuende Erholung.

Leider kennen noch viel zu wenige das « Mösli », aber wer es einmal entdeckt hat, der vergisst es nicht wieder. Ein Besuch durch die Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich begeisterte letzten Sommer Kolleginnen und Kollegen für das Kinderheim und schaffte ihm neue treue Freunde.

Es dient vornehmlich Ferien- und Wochenendlagern, ein- bis mehrtägigen Schulaufenthalten, Bildungskursen usw. In den letzten Jahren wurden im « Mösli » auch Mütterwochen durchgeführt (billige Ferienwochen für Mütter, die sich sonst keine Erholung leisten können). So dient dieses Haus, das aus einem grossen Gemeinschaftswerk entstanden ist, wieder der Gemeinschaft und verdient schon darum unsere Unterstützung. Anmeldungen gehen an die Heimleitung: Gerold Meyer, Lehrer, Ostbühlstrasse 35, Zürich 2, Telephon 5 49 30, der auch alle gewünschte Auskunft (Wegskizze usw.) erteilt. E. E.

Wer unter den Veranstaltungen der Schweizerischen Landesausstellung den Darbietungen des Vereins zur Förderung der Jugend-, Sing- und Spielkreise Zürich beiwohnte, der verliess mit direkt jugendfrohem Herzen das Gemeindehaus. Kinderopern! **Wir geben eine Zeitung heraus.** Text von Rudolf Hägni, Zürich. Musik von J. J. Kammerer, Rheinfelden. Ausgeführt durch den Kinderchor des Sängerkartells Zürich und eine Streichergruppe aus Schülern der Musikakademie Zürich. Leitung Theo Bachmann. Ein Spiel voll Leben, Lustigkeit und Wahrheit, Musik und Gesang, die einer richtigen Oper kaum nachstehen, wohl gelungen und bestaunt. **Besuch im Schlaraffenland**, Text von Rudolf Hägni. Musik von Alfred Keller, St. Gallen. Ausführende: Die Schulklassen der Herren Ernst Attinger, Hans Leuthold und Alfred Surber, ein Schülerorchester aus dem Schulhaus Hochstrasse. Leitung: Hans Leuthold. Diese reizende, dem Leben und Empfinden des Kindes so wunderbar abgelauschte und angepasste Kinderoper, die der frisch wie die Vögel drauflos singenden und spielenden Jugend sogar die Möglichkeit gab, Kulissen selber herzustellen (und wie kunstvoll waren sie gemalt!), mit Flöte, Geige, Konzerttrommel, Triangel und anderen kleinen Schlaginstrumenten mitzujubeln, hatte einen durchschlagenden Erfolg. Spieler und Zuschauer schwelgten im Spiel. Das war Jugend in ihrem Element und ein Stück, das wie nicht gleich ein anderes ihr die Möglichkeit gab, sich selbst zu sein, begleitet und unterstützt von Musik mit Schmiss und Schneid, deren herrlicher Rhythmus die Kinder aufschloss und löste

zu einem richtigen Fest. Diese Kinderoper ist ein *Treffer* von Autor und Komponist, etwas Herzerfreuliches, eine glanzvolle Leistung einer Kindergemeinschaft, allen Zuhörern zur hellen Freude. Ein Zwischenspiel zwischen den beiden Kinderopern bilden die lieblich, zart und wohltuend anmutenden Darbietungen der Blockflötengruppe des Herrn Max Meyer, die zeigten, dass zwei- und mehrstimmige Sätze der besten Komponisten aller Zeiten auf diese Art schon den Schülern der Volksschule zugänglich gemacht werden können.

O. M.

Walter Guyer

Du Volk und Deine Schule

Ein Gespräch über Erziehung im Angesicht des Vaterlandes

115 Seiten, kart. Fr. 3.20

Guyer lässt in einem Gespräch aus den Wurzeln unseres Staates und Volkes die dringend notwendigen Erziehungspostulate wachsen. Ein staatsbürgerliches Vademecum von Ernst und Prägnanz.

Hans Siegrist

Frohe Fahrt

Ein Aufsatzbuch

Reich illustriert, geb. Fr. 4.80

Das Buch stellt eine ausführliche Methodik des Aufsatzunterrichtes dar. Er führt die Schüler „zum Tor hinaus“, heran an das Objekt, aber vorbereitet und zielstrebig ..., so dass ein Fehlschlagen beinahe ausgeschlossen ist.

Dr. Schaer im „Berner Schulblatt“.

Jakob Kübler

Sprachlehre

für die Mittelstufe an deutschschweizerischen Elementarschulen, 4., 5. und 6. Schuljahr

168 Seiten, Leinw. Fr. 2.—

An Hand dieses Buches kann jeder Lehrer seinen Sprachunterricht zu einem fruchtbaren und interessanten gestalten.

Schulinspektor Schaad, Schaffhausen.

Verlag Huber & Co.

Aktiengesellschaft, Frauenfeld

Der Charakter und die Charakterbildung

Von P.-D. Dr. Franziska Baumgarten-Tramer. 16 Seiten, 8°. Preis 40 Rp.

Zu beziehen durch die

Buchdruckerei Bächler & Co., Bern

Verlangen Sie überall die

SCHAFFHAUSER WOLLE



das beste Strickgarn

Für 8 Tage zur Ansicht:

Per Gewicht billige, maschenfeste

TRICOT-RESTEN

in Seide, Wolle oder Baumwolle. Genügend grosse Stücke zur Selbstanfertigung von Wäsche, Kleidern usw.

Verlangen Sie Gratis-Muster von modernem

Tricot-stoff
maschinenfest

Tricoterie Gerber, Reinach VI

Kopfläuse

samt Brut verschwinden in kurzer Zeit durch den echten „Zigeunergeist“ zu Fr. 1.60 (Doppelflaschen Fr. 3.—). Versand diskret durch die Jura-Apotheke, Biel.